

Leitfaden Serveranforderungen

Dieser Leitfaden beschreibt die Virtualisierung des Servers für Smart Laundry eXperience (SLX) und listet die Mindestanforderungen an die Hardware auf.

Architektur

Kannegiesser stellt ein Abbild einer virtuellen Maschine (VM) auf Basis von [Ubuntu](#) zur Verfügung. Der unterstützte Hypervisor ist [Microsoft Hyper-V](#). Es ist möglich, das Abbild für einen anderen Hypervisor zu konvertieren (z.B. [VMWare](#)). Jedoch kann Kannegiesser aus lizentechnischen Gründen derartige Umwandlungen in keiner Weise unterstützen.

Hardwareanforderungen

Die Anforderungen an den Server hängen von der Anzahl der Datenlieferanten ab. Tabelle 1 listet alle derzeit möglichen Datenlieferanten auf. Die Anzahl der Datenlieferanten muss summiert werden, um dann aus Tabelle 2 die Hardwareanforderungen abzulesen.

Neben den in Tabelle 2 aufgelisteten Hardwareanforderungen wird ein virtueller Netzwerkadapter erwartet, welcher mit dem Kannegiesser-Netzwerk verbunden ist (s. Netzwerk).

Bitte beachten Sie, dass die angegebenen Anforderungen auf Erfahrungswerten basieren und während der Inbetriebnahme gegebenenfalls nochmals angepasst werden müssen.

Tabelle 1: Aufstellung der Datenlieferanten

Datenlieferant	Anzahl
Sortierstand	
Hängebahnanlage	
Waschstraße	
Presse	
Zentrifuge	
Trockner	
Maschinen mit Bediengerät (X6m, X8 oder IBT-X2)	
Rapidlader (Formteile)	
Reparatur (Formteile)	
Kontrolle (Formteile)	
Stapel-Management (pro Ziel)	
SUMME	

Leitfaden Serveranforderungen

Tabelle 2: Hardwareanforderungen gemäß Anzahl

Anzahl der Datenlieferanten	CPU's (2 GHz) ¹	RAM	SSD
01-10	4	8 GB	300 GB
11-30	8	16 GB	300 GB
30-50	12	24 GB	300 GB
50-90	14	40 GB	300 GB

Der Kunde ist dafür verantwortlich, zusätzliche Lizenzen für das Betriebssystem des Hostsystems, sowie für jeden Benutzer oder jedes Gerät, das auf den Server zugreift (sogenannte CALs), zu erwerben. Weitere Informationen erhalten Sie auf der [offiziellen Website von Microsoft](#), über Ihren lokalen Händler oder Distributor.

Netzwerk

Alle von Kannegiesser gelieferten Netzwerk-Clients kommunizieren über das Kannegiesser-Netzwerk, das physisch von allen anderen Netzwerken innerhalb der Wäscherei getrennt sein muss. Kannegiesser akzeptiert Verbindungen zwischen dem Kannegiesser-Netzwerk und Netzwerken von Drittanbietern nur über die Kannegiesser-Firewall (auch Remote Access Unit, kurz RAU).

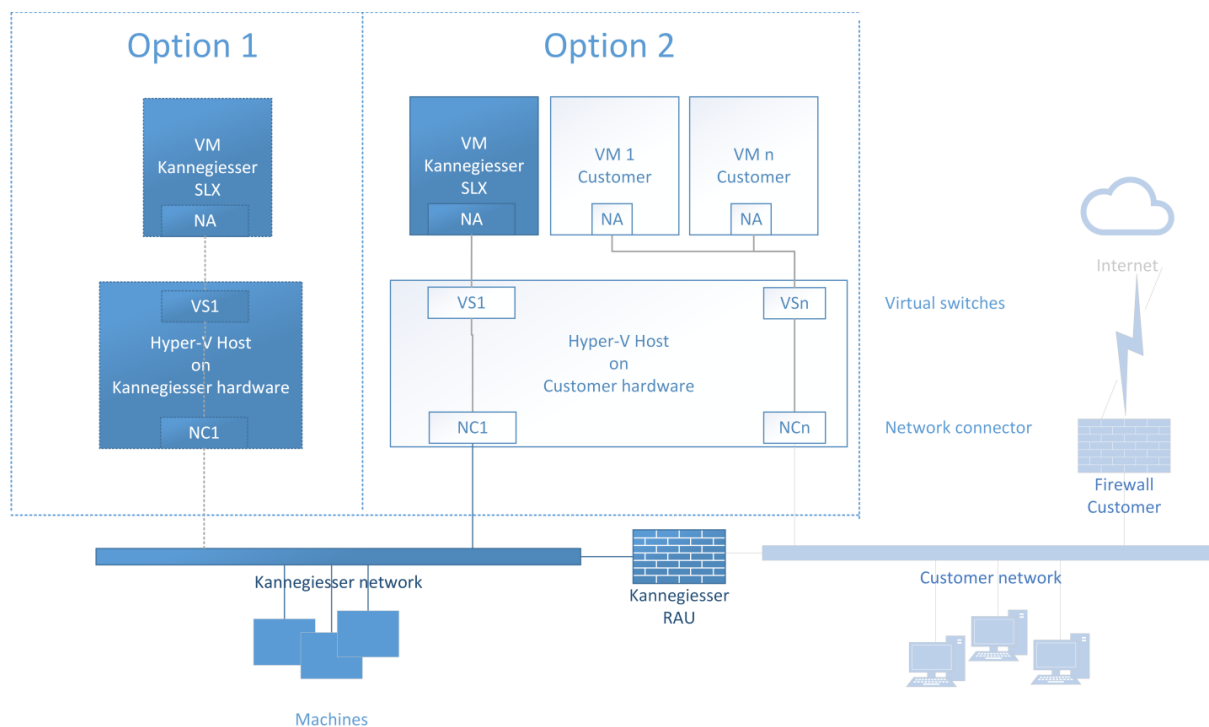


Abbildung 1: Aufbau der Netzwerkkomponenten

¹ Die Anzahl bezieht sich auf virtuelle CPUs (Multithreading).

Leitfaden Serveranforderungen

Wenn der Kunde eine virtuelle Maschine von Kannegiesser auf kundeneigener Serverhardware hostet, muss der Kunde eine direkte Verbindung zwischen der virtuellen Maschine und dem Kannegiesser-Netzwerk herstellen. In diesem Fall muss das Hostsystem den Netzwerkverkehr von der Serverhardware zur virtuellen Maschine durchleiten. Das Hostsystem darf nicht auf diesen Netzwerkverkehr zugreifen und sich nicht direkt mit dem Kannegiesser-Netzwerk verbinden.

Routing

Sollen SLX-Produkte auch außerhalb des Kannegiesser-Netzwerks zugänglich sein, so muss bauseits ein Routing eingerichtet werden. Durch das Routing muss sichergestellt werden, dass die IP des SLX-Servers (standardmäßig 10.8.15.116) außerhalb des Kannegiesser-Netzwerks erreichbar ist.

Für ein einzelnes Endgerät mit Windows-Betriebssystem wird das Routing mit folgendem Befehl in einer administrativen Eingabeaufforderung aktiviert:

```
route -p add 10.8.15.116 mask 255.255.255.255 IP_RAU
```

Der Platzhalter IP_RAU muss in diesem Beispiel mit der statischen IP der Kannegiesser-Firewall (RAU) ersetzt werden.

Anstatt viele einzelne Endgeräte zu konfigurieren, kann das Routing auch für ein gesamtes Netzwerk angewandt werden. Bei Fragen zu diesem Thema wenden Sie sich bitten an Ihren Netzwerkadministrator oder IT-Dienstleister.

Inbetriebnahme

Kannegiesser versendet das Abbild der virtuellen Maschine per Post, sollte die Serverhardware kundenseitig gestellt werden. Stellt Kannegiesser die Serverhardware zur Verfügung, sind alle virtuellen Maschinen vorinstalliert.

Sicherungen

Wird die Serverhardware durch den Kunden gestellt, so obliegt diesem die regelmäßige Sicherung der virtuellen Maschine. Kannegiesser empfiehlt die virtuelle Maschine mindestens einmal täglich zu sichern.